

***Bazarella jungi* n. sp., eine neue Psychodide aus dem Libanon (Diptera: Psychodidae)**

RÜDIGER WAGNER¹⁾

(Mit 3 Abbildungen)

Manuskript eingelangt am 5. April 1983

Zusammenfassung

Die Psychodide *Bazarella jungi* n. sp. wird beschrieben und mit verwandten Arten verglichen.

Die Bearbeitung der Kollektion von H. F. JUNG, brachte auch einiges Material des Naturhistorischen Museums Wien zutage, das noch nicht beschrieben ist. Es handelt sich fast ausschließlich um kommune Arten, eine von Libanon aber wurde als Spezies nova erkannt und soll nun beschrieben werden.

Bazarella jungi n. sp.

Material: Holotypus: ♂ Nord-Libanon, Becharré, 1400 m, 3.–10. VI. 31, leg. ZERNY.

Paratypen: 2 ♂♂ ebendort, leg. ZERNY (1 Paratypus in coll. mea).

Beschreibung: Kopf: Augenbrücken aus 5 Facettenreihen bestehend. Augensutur weit U-förmig, Augenabstand gleich 6,5 Facettendurchmesser. 4 Postokularborsten jederseits. Antenne (Abb. 1, 2) 16gliedrig. Scapus zylindrisch 2mal so lang wie breit. Pedicellus kugelig, halb so lang wie der Scapus. Postpedicellus 1,5mal so lang wie der Pedicellus mit 6 auffallenden starken Borsten. Die 12 folgenden Flagellumglieder kurz faßförmig, das letzte mit einem schmalen Fortsatz. Die Antennenglieder 4–16 mit je einem Paar einfacher Ascoide. Palpenformel: 30–37–39–45.

Thorax mit einem Paar kleiner kugelförmiger Patagia (Duftorgane). Flügel: Länge: 3,2 mm; Index: 2,45. Mittlerer Winkel: 156°.

Genitalien: 9. Tergum etwa so breit wie lang, basal leicht eingebuchtet. Cercopoden kurz kräftig, leicht gebogen, in Ventralansicht kaum länger als das 9. Tergum, distal mit etwa 100 an der Spitze gezähnten Retinacula. Die basalen Retinacula sind bis zu 6mal länger als die distalen. Die Basistyli sind mit dem

¹⁾ Anschrift des Verfassers: Dr. RÜDIGER WAGNER, Limnologische Flußstation des MPI für Limnologie, Postfach 260, D-6407 Schlitz.

sternalen Band des 9. Segmentes zu einem Komplex verwachsen, dessen distaler, medianer Vorsprung die Form eines W zeigt. Die Dististyli sind lang zylindrisch und über ein Gelenk mit einer inneren Leiste der Basistyli verbunden und offensichtlich nur in der Vertikalen beweglich. Aedoeagusapodem lang und zylindrisch. Distal weichen zwei Seitenteile über eine kurze Strecke auseinander, die aber distal erneut zusammenwachsen. Morphologisch über dem Aedoeagus liegt eine Platte (Tegmen, in Abb. 3 leicht punktiert), die basal mit den Basistyli verbunden ist, und die weit halbkreisförmig nach hinten reicht. 10. Tergit basal breit, mit kleiner behaarter Spitze.

Systematische Beziehungen: Bisher sind nur wenige Arten der Gattung *Bazarella* bekannt. *B. atra* VAILLANT, die die gebirgigen Regionen Nord-Afrikas, Spaniens, das französische Zentralmassiv und die westlichen Alpen bewohnt, sowie *B. centuretinacula* WAGNER aus dem Kaukasus. Die Form der Genitalien und hohe Anzahl der Retinacula weisen auf nähere Verwandtschaft von *B. jungi* mit *B. centuretinacula* hin, von der sie sich aber eindeutig durch die zylindrischen und nicht gebogenen Dististyli unterscheidet. Alle Arten dieser Gattung sind offensichtlich orophil. *B. centuretinacula* wurde an einem Quellbach direkt unterhalb eines Gletschers gesammelt. *B. atra* bevorzugt in den Alpen und im französischen Zentralmassiv die Gewässer der höchsten Erhebungen, nur in Nordafrika scheint sich auch in tieferen Lagen vorzukommen. Dies ist möglicherweise ein Hinweis auf eine Verdrängung in extreme Höhenlage durch die zahlreichen Arten der Gattung *Berdeniella*, die dem Leben in Quellbächen der mittleren Höhenlagen besser angepaßt scheinen und nur ausnahmsweise in Höhen über 2000 m vordringen. In den entsprechenden Habitaten Nordafrikas fehlen aber offensichtlich *Berdeniella*-Arten.

Die neue Art ist dem deutschen Psychodidenforscher H. F. Jung gewidmet.

